

# Windows an Schulen

**Beitrag von „Volker\_D“ vom 9. Juli 2017 10:04**

Es sollte dir nicht vorgeworfen werden, dass dich jeder Wechsel belastet.

Es sollte nur klargestellt werden, dass andere Wechsel (egal von/zu welchem System/Software) in Summe über die Zeit genau so wenig belasten.

Der Wechsel zu Win 8 und Office 2010 war einfach für die meisten mit denen ich gesprochen habe am belastenden. Und ein Wechsel zu Linux OpenOffice war weniger belastend. (Was zumindest in unserem Lehrerzimmer so war. Laut den Pressemitteilungen in der c't, ... ging es aber vielen anderen auch so. Dieser konkrete Windows Wechsel führte dazu, dass ich sehr viel gefragt wurde. Den von mir im Lehrerzimmer erzwungene Wechsel auf Linux/OpenOffice führte zu weit weniger Fragen.). Heute würde der Test wahrscheinlich nicht mehr ganz so gut klappen, weil mittlerweile sich doch viele das neuste Office geholt haben (schließlich war das schon vorinstalliert und Word „benutzen ja alle“. Andere Argumente wurden nicht geprüft) und dies dann doch/immer noch anders aussieht als LibreOffice/OpenOffice.

Aber ich kann dich und andere verstehen. Insbesondere bei den von dir genannten Versionen.

Und das meine ich mit „Vorurteilen/Angst“. Ich denke es hat mit 2 Dingen zu tun:

1. Wenn die Leute ein neues Windows benutzen, dann ist da erst mal der psychologische Effekt: Das sieht zwar anders aus, aber das ist Windows. Das kenne ich doch, das schaffe ich schon. Im Gegensatz zu „Oh, das ist MacOS. Das kenne ich gar nicht. Das kann ich gar nicht.“. Das man aber Microsoft Word auf beiden Version sich viel weniger unterscheiden als ein Wechsel von einer alten zu einer neuen Word Version wird von einigen Gehirnen ausgeschaltet.

2. „Oh, Linux. Das kenne ich gar nicht. Das muss ich erst mal installieren. Partition? Was ist das? Kenne ich nicht. Ich habe mir bisher immer einen neuen Rechner mit fertig installierten System gekauft und das so lange benutzt, bis ich mir einen neuen gekauft habe.“ Klar, wenn man Windows noch nie installiert hat, dann ist ein Linux installieren natürlich sehr abschreckend.

Klar, unter MacOS und Linux ist das installieren von Programmen im ersten Moment etwas ungewohnt und Spiele spielen ist da auch nicht so riesig. Aber ansonsten sind die Unterschiede gar nicht so groß in der Bedienung wie viele Windows Nutzer immer befürchten.

Wenn du mich persönlich fragst welche Umstellung am „größten“ war, dann würde ich wohl die Umstellung zu Windows 7 nennen. Klar, vom aussehen zum Vorgänger gering. Aber die Umstellung hat mich einfach am meisten Zeit gekostet. Ein halber Tag ging drauf meinen guten alten Drucker zu installieren (Und der läuft seit mittlerweile 17 Jahren :-). Den habe ich ins Netzwerk gehängt und war demnach immer ein Netzwerkdrucker. Habe da beim Wechsel stundenlang versucht meinen Netzwerkdrucker wie gewohnt zu installieren, was aber nicht funktionierte. Netzwerk geprüft, neue Treiber installiert, ... Ging alles nicht. Bis ich als letzte

Option einfach mal einen lokalen Drucker installiert habe. Und das ging. Aus meiner Sicht irgendwie unlogisch. War vorher nicht so und ist unter Linux auch nicht so. Aber ok. - 1 Tag ging drauf meinen Scanner zu installieren. Da sich in den Foren jedoch etliche Leute beschwerten, dass es nicht mehr geht, habe ich kurzerhand einen neuen gekauft. (Und wenig später vom Support des Hersteller die Information erhalten, dass mein alter Scanner tatsächlich nicht mehr unterstützt wird.) - 1 Tag ging drauf, weil die Software für die ISO-Images nicht mehr ging und ich mich nach alternativen umgucken musste. (Das kam noch aus der Zeit, wo ich die CDs/DVD als Iso in System eingebunden hatte. Heute nutze ich das nicht mehr)

War, wenn ich die Leute ihr neues OS immer gleich mit einen neuen Rechner holen und dort „nur“ Office zum arbeiten nutzen, dann kennen die solche Probleme nicht.

Also solche Probleme hatte ich bei meinen Linux-Installationen nicht.

Wie gesagt: Letztendlich halte ich es vor allem für ein psychologisches Problem. „Windows kenne ich. Nutzen alle. Ist auf meinen Rechner schon drauf.“ und „Oh X ist neu/anders. Muss ich erst installieren“.

PS: (Wenn du mit Windows 95 anfangen hast, dann hast du übrigens laut deine List mit Windows 8 und 8.1 (2012 bis 2015), Windows Vista (2007 bis 2009), Windows Me (1999 bis 2001) und Windows 98 (1998 bis 1999) mal eben 8 Jahre Windows-Entwicklung im „Consumerbereich“ übersprungen. Die "Netzwerkversionen" lasse ich mal raus.